

AUFNAHMEBEREICHE

Was ist eigentlich Portrait, Akt oder Lifestyle? Genau um dies, die Abgrenzung der Bereiche in denen man fotografieren kann, geht es mir im Folgenden.

Bitte versteht die Definitionen nicht als in „stein gemeißelt“, sicherlich gibt es bei bestimmten Bereichen auch andere Auffassungen/Meinungen.

Also, welche Arten gibt es?

Portrait

Bei der Portraitfotografie geht es um das Herausarbeiten von charakteristischen Wesensmerkmalen des Models. Klingt hochtrabend, ist es im Grunde auch, denn bei Portraits wird häufig sehr eng am Model der Bildschnitt gesetzt, so dass dem Model auch die hauptsächliche Aufmerksamkeit im Bild gewidmet wird.

Man unterscheidet generell in Closeups (also nur Kopf/Gesicht), Halbkörper- (also Kopf inkl. Oberkörper und Ganzkörperportraits

Fashion (Mode)

Es dreht sich alles um das Thema Styling, Kleidung/Mode. Diese steht auch im Vordergrund der Fotografie.

In diesem Bereich kann es daher auch vorkommen, dass diese Mode saisonabhängig oder themenbedingt mehr oder weniger transparent gehalten ist. Berührungspunkte zu den Bereichen Teilakt bzw. Akt bleiben daher manchmal nicht aus (zumindest ansatzweise, durchschimmernde Körperbereiche)

Lifestyle

Hauptsächlich geht es darum Geschichten, die das Leben erzählt, reale Ereignisse bzw. Meilensteine fotografisch darzustellen. Modelle werden in verschiedenen Situationen des Lebens abgelichtet.

Bademode

Im Grunde gibt es hier nur wenige bis gar keine Unklarheiten, es geht um alle Arten der Badesportbekleidung, vom Bikini, Tankini bis hin zum Neoprenanzug (kein Fetisch!)

Dessous

Wie der Titel schon sagt, jegliche Aufnahmen bei denen das Model Unterwäsche trägt. Es sei darauf hingewiesen, dass es auf Grund der Machart der Wäsche vorkommen kann, dass zum Beispiel Brustwarzen zu sehen sind, oder auch der Intimbereich des Models. Das Model ist bei dieser Art der Fotografie allerdings nie vollständig nackt.

Akt

Im Grunde kann man es sich schon denken, es geht um die künstlerische Ablichtung des nackten Körpers (auch Vollakt oder klassischer Akt). Dabei darf der Schambereich gezeigt werden, nur ohne dass dieser im Fokus steht. Hier erfolgt eine klare Abgrenzung zum freizügigen Akt.

Es ist nicht zwingend, dass der ganze Körper zu sehen ist, möglich sind auch Teilaufnahmen des Körpers, auch Körperlandschaften/Bodyparts genannt.

Verdeckter Akt, auch eine Variante dieser Fotografie, bezeichnet die Ablichtungen des nackten Körpers, bei dem weder der Brustbereich, noch der Schambereich mit abgelichtet sind. Dies kann durch Posen oder zum Beispiel durch Tücher gelingen. Hier geht es mehr darum, zu zeigen, dass ein Model nackt ist, ohne alles zu zeigen.

Teilakt

Wie im Bereich des Akts geht es um die Ablichtung des nackten Körpers, jedoch wird hier der Bereich eingeschränkt, indem man sagt, der „Schlüpper“ (das Höschen) bleibt an.

Teilakt, meist auch als „Topless“ bezeichnet, sind also in erster Linie Aufnahmen ohne Bekleidung des oberen Körperbereiches. Es ist somit normal, dass man Brust oder Brustwarzen sieht.

Bodyparts (Körperlandschaften)

Ein Bereich der Aktfotografie, meist im Makrobereich, der von der klassischen Akt-Fotografie bis hin zum freizügigen Akt reichen kann. Der Fokus liegt hierbei jedoch auf den einzelnen Körperpartien. Das Gesicht des Models ist auf diesen Bildern nicht zu sehen.

Fetisch

Kein Bereich der Fotografie ist schlechter in Formen zu fassen und zeichnet sich durch eine ungeheure Vielfalt aus. Fetisch kann Lack, Leder, Latex sein, es kann von SM (Sado / Maso, also das abgesprochene beibringen/beibringen lassen von Schmerz) bis Bondage (Fesselspiele) reichen. Obacht! In diesem Bereich geht es nicht um eine Darstellung sexueller Handlungen.

Freizügiger Akt

Im Gegensatz zum klassischen Akt liegt hier der Fokus auf dem sichtbaren und ggf. auch geöffneten Intimbereich des Models. Auch hier gibt es die Möglichkeit so genannte Close-Ups (Teilbereiche) oder das ganze Model abzulichten. Hier gibt es allerdings eine klare Abgrenzung zum Bereich Hardcore (Pornart).

Bodypainting

Schlicht und „einfach“ geht es um bemalte Körper. Dabei ist das Model unter Umständen nahezu unbekleidet. Absprachen zwischen Model und Fotograf sind in diesem Bereich nicht unwichtig.